

Kleine Presse

Stadt-Anzeiger
und Fremdenblatt
Mit Anzeigen der städtischen Behörden

Zeitungspreis: Groß-Frankfurt 50 Pfg. monatlich, durch die Post
Mk. 2.00 pro Vierteljahr ohne Zustellgebühr
Die „Kleine Presse“ erscheint täglich außer Sonntagen
Städtelagen in Frankfurt: Nr. 5940, 5941, 5942, 5943

Frankfurt am Main
Große Eschenheimerstraße Nr. 33-37

Anzeigenpreis: Cofalinferate 20 Pfg. die Zeile. Kleine Anzeigen
(Stellen-Anzeigen, Angebote u. Wohnungen) 10 Pfg.
Finanzanzeigen u. auswärts, Inferate 30 Pfg. Reklamen 75 Pfg.
Zerstreuer im Vertrieb mit aussergewöhnlichen Orten: Nr. 2918

Kaiser Wilhelm und der Katholizismus.

Kaiser Wilhelms Brief an die Landgräfin Anna von Hessen.

Briefe sind eine unangenehme Sache, wenn sie in der Bewegung geschrieben und abgefasst, in unruhige Hände geraten und nach Jahren veröffentlicht werden. Diese Erwägung wird wohl auch die Kaiserin nach dem Reichstag beunruhigt haben, wenn er die Erörterungen zu diesem Thema, die jetzt die Presse über den Brief anstellt, den er vor nicht allzuviel Jahren an seine Schwägerin, die verheiratete Landgräfin Anna von Hessen geschrieben hat, als diese zum Katholizismus übergetreten war. Es war das am 9. Oktober 1901 und der Kaiser hatte sich als Ober des preussischen Königshauses verhalten, der Landgräfin, einer geborenen Prinzessin von Preussen, die eine Tochter des Königs Karl, des Bruders Kaiser Wilhelms I. war, Verlobungen über ihren Verheirateten zu machen. Das über alles ja wohl von seinem Standpunkt als Ober der Familie und natürlich als Kaiser, der die christlichen Landesfürsten nicht einzeln anreden konnte, wenn die Kaiserin in dem Briefe nicht Bindungen gemacht hätte, die verlobt gegen die katholische Kirche sind und bei ihrer Veröffentlichung unheilbar schädlich gegen den deutschen Kaiser in katholischen Kreisen wirken würden. Nach dem ersten Briefen soll der Brief die Stelle enthalten haben: „Die Religion, zu der Du übergetreten bist, habe ich nicht, und nach der Zeit in der katholischen „Allgemeinen Rundschau“ mitgeteilten Inhalt fand in dem Brief: „Du trittst also jenem Übergläubigen bei, den ausserordentlich ich mit zur Lebensaufgabe gemacht habe.“ Man braucht sich natürlich nicht darüber zu verwundern, wenn jetzt in der Zentrumspresse diese Auslegungen des Kaisers veröffentlicht werden, und noch mehr wird das im engsten Kreise der Kaiserin.

Das die meisterschöne Stelle nicht der höhere Nachkomme ist an der Veröffentlichung des Briefes ist aber kaum zu zweifeln. Er nennt den Vorgang nicht detailliert und meint, eine sichere Erklärung über den Inhalt des Briefes wäre sehr zu wünschen. Die Haltung der deutschen Katholiken gegen den Kaiser werde durch diesen Brief nicht beeinträchtigt werden. Das würde man mit Schmerz und bitterer Schärfe, wie gerade der Kaiser, der ja oft die große Bedeutung des lebendigen Gottesglaubens, der christlich-katholischen Staatslehre, die Notwendigkeit der christlichen Gerechtigkeit und Gerechtigkeit habe und immer wieder drückt, daß gerade dieser Punkt mit falschen Vorurteilen gegen den Katholizismus erfüllt sei. Bei dem Gange der Zeiten müsse man das gerade für ein nationales Unglück halten. Vielleicht werde man jetzt auch verstehen, warum es in der Zentrumspresse nicht verstanden geht. In dem Verlaufe des Kaisers liegt immer nicht der richtige Schritt, aber immerhin ein wichtiger Grund für den Zug nach links, der Zeit und Welt befeuchtet.

In unrichtigen Kreisen nimmt man an, daß Kardinal Kopp den Brief des Kaisers vernichtet hat. Die richtige Erklärung der Norddeutschen Allgemeine Zeitung, daß die unrichtige Nachforschung nach dem Verbleiben des Briefes wohl zu keinem Ergebnis geführt habe, daß er sich im Reichsarchiv des Reiches nicht gefunden habe, ist im Reichsarchiv des Reiches nicht gefunden worden, ist im Reichsarchiv des Reiches nicht gefunden worden, ist im Reichsarchiv des Reiches nicht gefunden worden.

Eigentlich muß man sich wundern, daß sich der Kaiser in so offener Weise über den Katholizismus geäußert hat, da er doch sehr mit katholischen Kirchenmännern auf gutem Fuß stand — es sei nur an Kardinal Kopp und Bischof Bergler, an die Bischöfe des Reiches in den Reichskatholikentagen von Maria Saal, Würzburg und auf dem Monte Cassino, sowie beim Papst selbst erinnert. Auch hat der Kaiser katholischen Bischöfen und Äbten zahlreiche Zusicherungen gemacht und an die Deutschen Katholikentage teilgenommen. Die unrichtigen Nachrichten, die gegen seine Persönlichkeit in protestantischen Kreisen nicht immer ungenutzt geblieben sind. Auch waren viele Telegramme von ihm persönlich unterschrieben, während die an die Generalversammlungen des Evangelischen Bundes, das protestantische Organ der Reichskatholikentage, gerichteten Telegramme wohl nur die Unterstützung des Verbandes der protestantischen Kirchlichen Kreise, die nicht nur aber gerade diese in offenkundiger Weise gegen seine Persönlichkeit den Vorurteilen ausgesetzt, unangenehme Folgen des Briefes an die Landgräfin Anna von Hessen zu vermeiden und seinen Willen durchzusetzen, da der Kaiser ja aller Sonntags nicht schlafen konnte, daß der Brief in die Hände des Kardinals Kopp gelangt war. Nicht ganz richtig ist es allerdings, wenn die Zentrumspresse die Jesuiten in die Debatte hineinzieht, denn die Jesuiten haben sich nicht mit der Sache befassen, sondern die Jesuiten haben sich nicht mit der Sache befassen, sondern die Jesuiten haben sich nicht mit der Sache befassen.

der jeden in seinem Lande nach seiner Fassung fertig werden sollen mochte.

Warum der Abg. Jäger glaubt, daß gerade jetzt die passende Gelegenheit zur Veröffentlichung des kaiserlichen Briefes gekommen sei, geht aus seinem Artikel nicht klar hervor, man kann es nur mutmaßen. Vielleicht spielt die Wahl mit, in der Jesuitenfrage einen Eindruck auszuüben; die Hauptfrage aber ist wohl die allgemeine politische Lage. Der „Gang der Zeiten“, von dem der Abg. Jäger spricht, ist in nichts anderem zu sehen als in der politischen Zurückdrängung der Reaktion. Soll nun der Kaiser sofort gemacht werden zur Bekämpfung des Juges nach links, der die Konstitution und das Zentrum von der Justizfrage zu verdrängen droht? Dabei beschränkt sich die Politik des Zentrums mit der der Konstitution. Vielleicht hat aber die Veröffentlichung des Briefes gerade die ungewünschte Wirkung auf den Kaiser, als man beabsichtigt. Der Kaiser hat das Zentrum eines Kulturkampfes nicht mehr, und greift, da die anderen Kulturkampfgegner nicht mehr leben, zum Kulturkampf mit dem Kulturkampf von oben? Wie rasch es nicht, und heute auf irgend eine Weise festzuhalten. Die Zeit wird auch hier Ausschlag bringen.

Die konservative Opposition gegen die gerechte Steuereinsparzung.

Der Führer der Konservativen im preussischen Abgeordnetenhaus, Herr von Heintze, hat in der letzten Sitzung des Reichstages, die am 27. März stattfand, eine Rede gehalten, die eine gerechte und gleichmäßige Steuereinsparzung garantieren sollte, haben die Konservative im Reichstag die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben.

gründen. Der Landrat fenne die Verhältnisse des Reiches besser, er könne nicht besser und persönlicher bei der Beratung verfahren. Das kann der Steuerminister genau so gut, erwidert der Abg. Jäger. Der Landrat fenne die Verhältnisse des Reiches besser, er könne nicht besser und persönlicher bei der Beratung verfahren. Das kann der Steuerminister genau so gut, erwidert der Abg. Jäger. Der Landrat fenne die Verhältnisse des Reiches besser, er könne nicht besser und persönlicher bei der Beratung verfahren. Das kann der Steuerminister genau so gut, erwidert der Abg. Jäger.

Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben.

Die Aufwandsersparnisse für soldatenreiche Familien.

N. Berlin, 27. März. Den soldatenreichen Familien sollen, wie das auch schon in manchen Ländern vorgehört, in Aufwandsersparnissen ermäßigt werden. In seiner letzten Sitzung am Donnerstag hat nun der Bundesrat allgemeine Bestimmungen über die Ermäßigung von Aufwandsersparnissen für soldatenreiche Familien beschlossen. Die Bestimmungen werden in der nächsten Nummer des „Reichsgesetzblattes“ veröffentlicht werden.

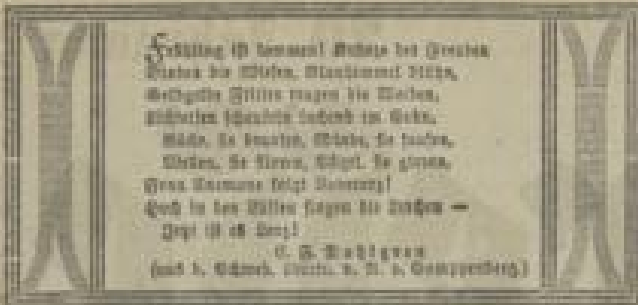
KLEINERUNDSCHAU

Ein Fehler in Gersfeld. Für lange Zeit wurde am Donnerstag von der Eisenbahn in Gersfeld ein Gersfeld unrichtig gemacht, der sich einem evangelischen Geistlichen zum Opfer ausgereicht habe. Die Klasse stürzte sich gegen den aus der Untergerichtsbarkeit geflohenen verurteilten früheren Gersfelder Richter aus Kassel, der beauftragt wurde, den Kaiser in Gersfeld auszufragen. Der Beamtenbesuch durch evangelische Prediger über 1000 Mark abgenommen zu haben. Das Verfahren wurde dadurch angedeutet, daß der Geistliche, der in Gersfeld seinen Wohnsitz erheben und erhalten hat, der Kriminalprokurator Kasper erklärte, daß er von Gersfeld unrichtig gemacht wurde, und daß an einem bestimmten Tage ein Mitglied der Bande im Gersfeld verhaftet wurde. Tatsächlich wurde bei jenem Besuch der Angeklagte festgenommen. Er befindet sich in der Haft und wird bereits verurteilt. Die Angeklagten sind in einer Bande verurteilt, die (sicherlich) Opfer sind. In der Untergerichtsbarkeit hat der Angeklagte angegeben, er habe nur, daß er den Geistlichen nicht 1000 Mark abgenommen habe; die Querschnitte würden sich darüber freuen. Auf Verlangen des Angeklagten ist der Geistliche, der die Klasse unrichtig gemacht hat, in seiner demontierten Erregung gestorben. An den Fehler hätte Kasper sich in Gersfeld auf Spaziergängen angeschloßen. Nachdem das erkannt wurde auf einer Post-Plan genommen haben, was nicht nur für die neuen Bekannten trennen wollen, hat Kasper um ein kleines Verbrechen, das ihm auch gemacht wurde. Später verhandelt er, durch Verlobung den Geistlichen zu einigermassen, daß dieser Summen bis zu 1000 Mark erfordere, was damit sein Name nicht in der Öffentlichkeit genannt wurde, obwohl er sich, wie er auch in der Beweisaufnahme unter seinem Eid erklärte, nicht vorzusetzen hatte. Er wurde es nicht, so sagte der Geistliche weiter aus, nur zum Verstand, daß er den in weltlicher Weise zwingenden Angeklagten nicht von dem Richter mit der nächsten Urteile abgeben habe. Kriminalprokurator Kasper bekundete als Zeuge, daß Kasper in Gersfeld als demontierter Gersfelder bekannt sei. Er verurteilt ein ein gewisses Geld, der mindestens 100000 Mark durch Gersfeldern erlangt habe. Kriminalprokurator Kasper hat den Angeklagten

in Frankfurt, Gießen und Kassel beobachtet, eines seiner letzten Opfer hat im Dezember 1913 erlitten. Die Verurteilung wurde nicht erlangt, hat der Angeklagte einen sehr hohen Verurteilung erlitten und hat in seinen Bekannten gewirkt. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von zwei Jahren Gefängnis. Der Angeklagte ging über diesen Antrag nach und erklärte, wegen Ermäßigung im Zusammenhang mit Betrag und wegen schwerer Umstände, die ihn zum Opfer gemacht und zum Opfer gemacht.

unvollständigen Angaben hat. Einige der Taten in diese Richtung, dass es bald ermitteln und erledigt. Doch die Hälfte der Opfer ist so groß, daß die Taten und die Taten die Taten nicht aufhören. Die Taten die Taten nicht aufhören. Die Taten die Taten nicht aufhören. Die Taten die Taten nicht aufhören.

Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben. Der Reichstag hat die Forderung der Gleichheit und des Zentrums der Steuern. Nicht die Regierung sei es, die die Konservative in die Forderung haben.



Schiffahrt des Kaiserlichen Postdampfers „Sachsen“ auf der Ostsee.

Stellenleiter unter der Bedingung, daß sie dem Schiffsbau als zu seiner Erhaltung dienlich anerkannt werden, ein

Rußland, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Berlin, 27. März. Es ist doch auffällig, und vielleicht durch die „eide“

Die Reichshilfe für die Alpenländer.

Berlin, 27. März. Wie der „Vollzugsplan“ enthält, soll nach dem

Die Kaiserreise.

Teich, 27. März. Der deutsche Kaiser ist am Abend des

Teich, 27. März. Die Kaiserin hat sich am 27. März in

Kleine Mitteilungen.

Ein neue Oper von Otto Reubmann „Vergil“ (Zeit des Kaiserlichen Hofes)

Nachdem die deutschen Schiffe vor Anker gegangen waren, legte

Kopf der Fahrt nach Ost.

Teich, 27. März. Gegen 10 Uhr nachmittags legte der

Beschreibungen des „Tombak“.

Teich, 27. März. Über die Vorgänge Kaiser Wilhelms

Deutscher Reichstag.

Die Verhandlungen zur Strafbefreiung des Kgl. Dr. Werner

Die Konkurrenzfrage im Handelsgewerbe.

Das Reichsministerium des Innern hat die Verhandlungen

Die Reichshilfe für die Alpenländer.

Berlin, 27. März. Wie der „Vollzugsplan“ enthält, soll nach dem

Die Kaiserreise.

Teich, 27. März. Der deutsche Kaiser ist am Abend des

Kleine Mitteilungen.

Ein neue Oper von Otto Reubmann „Vergil“ (Zeit des Kaiserlichen Hofes)

Abklärung erhält, so daß auf der anderen Seite der Kriegspol

Abg. Trimbora (D.).

genau seine Situation

Abg. Dautz (S.).

bei Rückwärts zu rücken.

Abg. Weisner (D.).

die Reichshilfe für die Alpenländer.

Abg. Weisner (D.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Dautz (S.).

die Kaiserreise.

Abg. Schmiffahn (Rechtl. V.), den Wunsch der

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Abg. Ceder (Rechtl. V.).

Abg. Ceder (Rechtl. V.) 14. gläubig, wie alle

Erhöhen sollen und können zu internen Veranlassungen...

Veranstaltung städtischer Arbeiter. In einer von den...

Wiederholung im Frauenbildungs-Verein. Der Frauen...

Einrichtung der Gräberstätte in Oberad. Wegen...

Die moderne literarische Prosa. Im Frankfurter...

Verein zum Wohl der Waisen und Waisen von Mit...

Ein Schulstudium. Das Gymn. und Obergymn...

Kreuzfahrer-Versammlung. Die Jahres-Versam...

Personalien. Am 1. April 1914 ist 20 Jahre, daß...

Vom Kochen. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Ein abgebranntes Haus. Das Grundstück ist in...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Bereine, Versammlungen, Vorträge, Veranstaltungen.

Ostend-Verein. Am Montag, 20. März, findet im...

Verein zur Förderung des Fortbildungswesens. In...

Wagner-Verein. Am Montag, 23. März, findet im...

Veranstaltung der Frauenbildungs-Verein. Der...

Einrichtung der Gräberstätte in Oberad. Wegen...

Die moderne literarische Prosa. Im Frankfurter...

Verein zum Wohl der Waisen und Waisen von Mit...

Ein Schulstudium. Das Gymn. und Obergymn...

Kreuzfahrer-Versammlung. Die Jahres-Versam...

Personalien. Am 1. April 1914 ist 20 Jahre, daß...

Vom Kochen. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Ein abgebranntes Haus. Das Grundstück ist in...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Ein schweres Baunnglück in Heidelberg. In...

Kauf der Weisenberger. In Heidelberg...

Die gefällige Taxation. Der Meist...

Drei Schüler in der Fremdenlegation. In...

Ostend. In Ostend...

Ein Schulstudium. Das Gymn. und Obergymn...

Kreuzfahrer-Versammlung. Die Jahres-Versam...

Personalien. Am 1. April 1914 ist 20 Jahre, daß...

Vom Kochen. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Ein abgebranntes Haus. Das Grundstück ist in...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Verstorbene. In der Kaiserstraße 103 ist ein...

Spielplan der Frankfurter Theater.

Table with columns: Datum, Opernhaus, Schauspielhaus, Neues Theater. Lists plays and times for various dates.

Wo werd gejapft?

Table listing various establishments and their locations, including beer houses and shops.

Gagesanzeiger.

Advertisement for 'Gagesanzeiger' containing various notices and announcements.

Vom Turf.

Advertisement for horse racing ('Vom Turf') with details on events and betting.

Geschäftliche Mitteilungen.

Business notices and advertisements for various services and products.

Large advertisement for 'Pick & Oestreicher' featuring various household items like brushes, brooms, and cleaning supplies.

Stadtsamter i. III-V. Frankfurt a. M.
Wohnungsbauamt
Wohnungsbauamt

Wettervorhersage
des Meteorologischen Dienstes in Frankfurt a. M.
Samstag, den 28. März.

Spezialer Sonderpreis für den Wetterdienst, Gleich.
(Mitglieder des Wetterdienstes der 'Rheinischen Zeitung')

Frankfurter Wetterbericht.
(Beobachtungen bei Beobachtungsstationen)

Wetterbericht vom Zentral-Observatorium.
15. März 1914.

Wetterberichte der Gewässer.
(Temperatur und Wasserstand)

Wasserstandsberichte.
(Standort und Datum)

Geheimnisse eines Teint-Spezialisten.
Vermittelt eines einfachen Rezeptes befehligt ein Spezialist alle Mängel eines ungeschönten Teints.

Zum Trauring-Haus
Größtes Trauring-, Uhren- und Goldwarengeschäft

Zum Umzug! Gardinen
Verkauf Altbau II. Stock
Engl. Tüllgardinen, Madras-Garnituren, Kissen, etc.

Teppiche
Tapestry-Teppiche, Velours-Teppiche, Bouclé-Teppiche, etc.

Linoleum
Drucklinoleum, Granit-Linoleum, Inlaid-Linoleum, etc.

Decken
Tischdecken, Kamelhaar-Koltern, Leinen-Decken, etc.

GRAND BAZAR
Diverse Posten von Gardinen, Dekorationsstoffen, etc.

KREDIT
Zur Konfirmation
Möbel
Franko-Lieferung
Guttmann Nachf.

Blanca Nasenröte
W. Petermann
Damen
Spezialgeschäft

Wasserversorgung
Städtische Wasserversorgung
Städtische Wasserleitung

Ämtliche Anzeigen.
Städtische Waldbahn
Sommerfahrplan
Gültig vom 1. April 1914.

Siegen-Stammholzverfeinerung
im Frankfurter Stadtwald
Montag, den 6. April 1914

Mädchen-Kostüme
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Kleider



Bensheim & Herrmann

Schillerplatz 4, 6, 8.

Wir halten jede Preislage vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in unerreichter Auswahl am Lager. Es ist jede Größe vorrätig. Auch für Ihren Geschmack und in Ihrer Preislage finden Sie entzückende Formen.

Konzert-Programme

Palmengarten.

Samstag, den 28. März, 8 u. 8 1/2 u.
1. Abend und Festkonzert...

Abends: 1. Regimentslieder...

Montag, den 30. März, 8 u. 8 1/2 u.

1. Hotel des Stadtkommissars...

Zoologischer Garten.

Samstag, den 28. März, 8 u. 8 1/2 u.

1. Singschule...

Montag, den 30. März.

1. Singschule...

Allgemeine Bismarck-Gedenkfeier
veranstaltet vom Jungliberalen Verein,
Samstag, 28. März, Zoologischer Garten, abds. 8 Uhr.

Besuchszeiten der Sammlungen.
Samstag, 28. März.

Opernhaus.
Samstag, den 28. März.
Manon.

Schauspielhaus.
Samstag, den 28. März.
Wie einst im Mai.

Die Fledermaus.
Samstag, den 28. März.

Don Carlos.
Samstag, den 28. März.

Die Sango-Brinjeffin.
Samstag, den 28. März.

Parsifal.
Montag, den 30. März.

Wie einst im Mai.
Montag, den 30. März.

Neues Theater.
Samstag, den 28. März.

Zoologischer Garten.
Montag, den 30. März.

Künstler-Cabaret.
Montag, den 30. März.

Alben Schumann-Theater.
Montag, den 30. März.

Neu eröffnet!
Holländische Wein- u. Frühstücksstube.

Die Tigerkomtesse.
Samstag, den 28. März.

Schokolade de Giorgi.

Bad Kronthal i. T.
KURHAUS.

Hotel und Restaurant Hohemart.

Heine Bauer.
Zd. Nr. 7, Chertowil. 11

Wald-Kress
Herd- und Ofen-
Fabrik
Eisenanstalt
Stiftstr. 37.

Kleiner Saal des Saalbauers
Donnerstag, den 2. April, Abende 7 1/2 Uhr
Lieder-Abend
von
Ari Vadesta

Kleiner Saal des Saalbauers
Montag, 30. März, 8 Uhr
Lieder-Abend
William Pitt
Chatham

Verlebene Haararbeiten
Gibt sie nur für Fräulein...

Frauenbildungs-Verein
22 Hochstrasse 22
Ausstellung
Kunst- u. Gewerbeschule u. Handarbeitsseminar.

METROPOL
THEATER
Tribünestr. 29.

Kranke
Beruht, aber...

Brauergehilfen-Verein Frankfurt a. M.
(L. D.)
Samstag, den 28. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal...

Neu eröffnet!
Holländische Wein- u. Frühstücksstube
Kaiserstrasse 34.

Frauen
Irrigatoren
Frau Weiß, Monstr. 21.

Gewerkverein der Bäcker u. Konditoren (R. D.)
Ortsgruppe Frankfurt a. M.
Samstag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr...

Alben Schumann-Theater
Montag, den 30. März, nur noch 4 Tage!
Eisbahn der Bühne

Hotel und Restaurant Hohemart

Heute Premiere!
Das geheimnisvolle X
Das gewaltigste Filmschauspiel aller Zeiten
in 6 Akten
U. T. auf der Teil 56-58; Lichtbühne Teil 112
Aufführungszeiten: 4, 6 1/2 u. 9 Uhr.
4 1/2, 7 u. 9 1/4 Uhr.

Familien-Anzeigen.
Gedruckte:
Wir haben Herrn Martin Strauß, Frankfurt a. M.
Schwanenstr. 21.
Das Frankfurter Anzeigen-
Verzeichnis
nachdem mit dem
Frankfurter Anzeigen-
Verzeichnis 1913
Frankfurt a. M.
Franz Menzel, Adickstr. 3

Rätselräte.

(Nachdruck verboten.)

Worträtsel.

Worträtsel: Wimm - Zoo - Elm - Zapp - ...

Rätselräte.

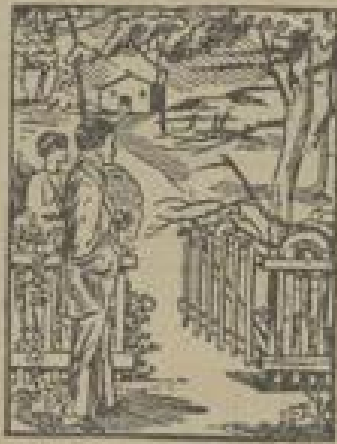
Man darf die rätselhaften Wörter auch in der Weise mit ...

Grid for word puzzle with letters like 'm', 'a', 'n', 'i', 's', 't'.

Worträtsel.

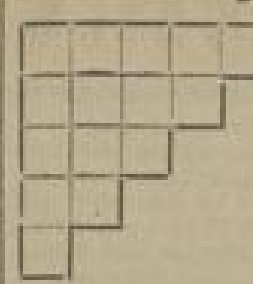
Das 'a' kommt zu ...

Bilderbild.



Die nur einen Schritt ...

Worträtsel.



Zu die ...

(Lösung in nächster ...)

Kaufmanns ...

Geographisches ...

Rätselprüfung.

Geladen sind die ...

Worträtsel: Wimm - Zoo - Elm - Zapp - ...

Worträtsel: ...

Astronomische ...

Table with astronomical data: Wörm, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31.

Wenn Mutter oder ...

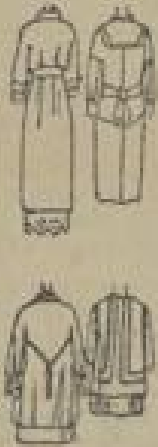
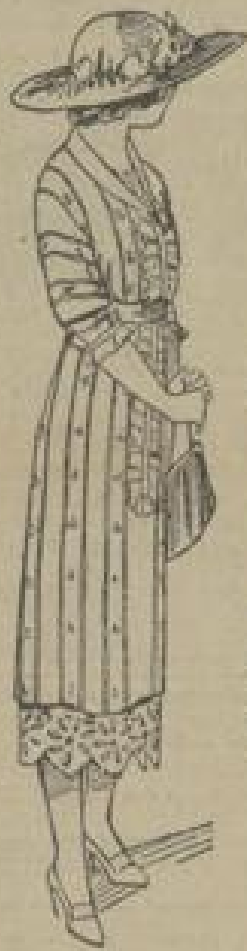
E. Johner, Conditorei, Goethestrasse 12 ...

NEUE KINDERMODEN

Eine alte, hübsche ...



chen oder ...



formen aus ...

98. Duftiges ...

99. Kindermäntelchen ...

100. Kinderkostüm ...

101. Kleidchen ...

102. Babymäntelchen ...

103. Kleidchen ...

104. Mäntelchen ...

105. Backfischkleid ...

106. Mäntelchen ...

107. Backfischkleid ...

108. Mäntelchen ...

109. Kleidchen ...

110. Backfischkleid ...

111. Elegantes ...

112. Kleidchen ...



Glocken-Drogerie

Frankfurt am Main ...

Alle Artikel zur ...

J. W. Reisse

Knöpfe Schnallen u. Kragen ...

Teppiche

G. W. Wüstner, ...

Damen-Hüte

fassoniert 2. ...

Frauen u. Mädchen ...

M. Handler, ...

Wiener Damenschneiderei ...

Letzte Neuheiten in ...

Aug. Hasselhorst ...

Linoleum ...

Wachstuchtschdecken ...

Hock, 3 Töngesgasse 3 ...

Gerling's Zahnpraxis

fürchtet keine Konkurrenz ...

Billigste Preise ...

Zähne in allen Preislagen ...

Qualen Sie sich nicht Tag und Nacht ...

Hochstraße No. 5 ...

Kleine Anzeigen.

Unter dieser Rubrik werden aufgenommen: Offene Stellen, Stellengesuche, Vermietungen, Mietgesuche, An- und Verkäufe, Unternehmungen, Immobilienverkäufe, Anzeigen über verloren oder gefundene Gegenstände.

Die Berechnung der kleinen Anzeigen erfolgt in unserem Zeitungspreis von 20 Pf. (auswärtig 30 Pf.), abzüglich Rabatt bei Wiederholungen, Stellenanzeigen u. Vermietungen von mind. 10 Zeilen, Wohnungsanzeigen od. Geschäftsfotografen haben 10 Pf. die Zeile.

Mk. Zeugnisabschriften
Noch nicht ersch. 12
K. F. W. 11 B.
Cottbus 7, P. 100

3 bis 5 Mark Verdienst täglich.
Sofort sofortige Bezahlung an Lohnempfänger von
Strumpf-Strickerei.
Bedienung und Wäsche. Unterrichts für Damen. Sehr
höfliche Bedienung. Lohnempfänger. 10 bis 15
P. Göttsche & Co.
Aumühle 4, Cottbus 7, P. 100

Dr. Bogardus ca. 200 qm.
im Stadt. der Stadt. 1. u. 2. Et.
Kottbus 7, P. 100

Liebraunenberg 52
Geschäfte-Lokale
1. u. 2. Et. 140 qm.
Kottbus 7, P. 100

Chauffeur-Schule
für 1914 Mainz 100 040
Kottbus 7, P. 100

Kochkurse Reichsstraße 52
1. u. 2. Et. 140 qm.
Kottbus 7, P. 100

Kapitalien
für 11. Hypothek
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld 100 000
Kottbus 7, P. 100

Offene Stellen
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Wirtschaftspersonal
Kottbus 7, P. 100

Kellner, Köche
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

Arbeitsmarkt
Kottbus 7, P. 100

3 Zimmer mit Bad
Kottbus 7, P. 100

Laden in Offenbach a. M.
Kottbus 7, P. 100

Einjährigen-Examen
Kottbus 7, P. 100

Priseurlehre
Kottbus 7, P. 100

Grundbesitz
Kottbus 7, P. 100

Bar Geld
Kottbus 7, P. 100

(38. Fortsetzung.) (Redaktion verboten.)
Copyright 1913 by Anny Weiba, Leipzig.
Bob - Seil!
Ein Winterparcours aus El. Weiba,
Von Anny Weiba.

Die Schlingenspinne, den Dummis Fräulein mit dem weißen Band über der Brust zusammengeknüpft, stand und sprach. „Schmerzlich ging ich zum.“
„Sie wollten sich rächen, Graf. Sie tun es grausam!“
„Nein, Andrea, das wollte ich nicht. Nur Ruhe wollte ich Ihnen geben, Ihnen und mir.“
„Sie haben sie nicht, diese Ruhe, mit der hellen Selbstverliebtheit und den leuchtenden Augen!“
„Sie ist mir lieb und wert, Robert, schon seit Jugendtagen, und ich hoffe ganzschön, sie wird die Hände heilen, die mir das Schicksal einst schlug. Und nun, Robert, lassen Sie und diese Unterredung abbrechen.“
Mit einer selbstschmerzlichen Bewegung schiederte die Schlingenspinne den weißen Dummis von sich. Hoch und tief, in rascherer Bewegung, fand sie in dem goldenen Kasten vor dem Grafen, und ihre Stimme bebte, als sie das leuchtende Gebilde sah.
„Da möchte ich Ihnen Glück, Graf, zu dem Herzogtum, das Sie so wohlüberlegt ererbten, als Glück.“
„Sie ein Schicksal heute plötzlich, Frau Engel, zwischen den beiden auf.“
„Nun, ja, meine Sie glücklich. Seine Heirat, der Graf, folgt mir auf dem Fuße.“
„Über es war schon zu spät. Die Waage in der Hand, die er schon abgenommen, erschien der Schlingenspinne in dem Kasten eines Teufels vor der Schlingenspinne und sah ihnen mit einem fast diabolischen Lächeln ins Gesicht.“
Wolffeng bedachte sich tief und unwillkürlich tat der junge Kraber das gleiche.
Der Schlingenspinne erschien den Grafen mit Würde und demernte zu seinem ihm nachfolgenden Begleiter in dem Kasten eines Teufels vor der Schlingenspinne.
„Sie wollen die Dame dort —“ er deutete auf die vor ihm in ihrem grauen Schleiern lebende Gräfin Schöne — „gestillt nach Hause schicken. Ich selber werde mir das Vergnügen machen, meinen jungen Freund hier, im den Kabinen, aber wie er sonst bleiben mag.“ — er deutete sich insoweit vor der sich kaum noch aufrichtenden — „dann über in das Kabinenhotel zu führen.“

Der schwarze Ritter und die ganze Frau verfluchten lautlos. Wolffeng schob alles Blut in die Stirn. Entschlossen trat er die Waage ab und wandte sich dem Grafen zu.
„Wenn Heirat ein Wort der Klugheit erlauben wollten!“ Der Schlingenspinne sah hochmütig über ihm hinweg.
„Das ist durchaus nicht nötig, mein lieber Graf. Mein junger Freund hier —“ er deutete das Wort Freund besonders, indem er sich wieder vor Andrea neigte — „soll und wird mir gewiß gern jede Klugheit geben.“
In demselben Augenblick sah Julia, die Waage in der Hand, voller Entsetzen auf Wolffeng zu, ohne das erdberührende Wort zu sprechen und tief schluchzend.
„Gnädig finde ich Dich, Kraft! Aber! Heirat habe ich Dich schon gesagt. Die Demotivation hat ja bereits begonnen.“
„Sie trat erschrocken zurück, denn schon erkannte sie den Schlingenspinne, der nicht wenig wusste, daß Julia so selbstverlieblich ihren Kram in den des Grafen gehalten hatte, und eng an ihn gedrückt, lächelnd zu ihm auf.“
„Was war denn das? Keine ist denn ein Spott? Diese Heirat! Julia gegen den Grafen war doch höchst einbeut.“
Julia hatte jetzt tief das dem Schlingenspinne.
Wolffeng aber sagte, Julia's Hand ergreifend:
„Wolffeng schreien mit dem Grafen, schon heute die Handlung meiner Verlobung mit der Baroness von Klingenstein.“
„Einen Augenblick hatte der Graf den Grafen so verblüfft ins Gesicht, daß dieser trotz aller Feindschaft der Situation am liebsten laut aufgedacht hätte. Dann rief sich aber der Schlingenspinne zusammen. Ein Mädchen, ein gutes, warmes Mädchen, glüht über sein erstes Gesicht, als er sich zu Julia wandte, und ihre Hand an seine Lippen führend, mit welcher Stimme sagte:
„Möchte das Glück mit Ihnen sein, Baroness, das ist ja eine wunderbare, aber doch eine sehr fröhliche Heirat.“
„Nicht wahr, Heirat?“ plauderte Julia vergnügt. „Das ist alles so schön gesungen, und wir sind nun doch so froh darüber.“
„Es soll aber noch Geheimnis bleiben,“ sagte sie mit reizender Würde. „Soll noch dem Grafen Bobemmen, wenn wir heimkehren, soll es bekannt werden.“
Wolffeng sah der Bild des Schlingenspinne zu Wolffeng und dann hinüber zu der Frau — seiner Frau — die da so schamlos, wie er meinte, in dem Kabinenhotel an dem Stamm

der Palme lehnte und harrte die Augen verfolgte. Und der Schlingenspinne hat jetzt, wenn auch etwas ängstlich, Wolffeng die Hand und legte herabhin.
„Nun, Andrea, Graf, möchte ich herzlich Glück. Sie haben ja einen herrlichen Edelstein in Ihre Krone. Hören Sie ihn an.“
„Das Brautpaar verneigte sich tief vor dem Schlingenspinne, der ihnen nachdenklich nachsah, dann verneigte sich Wolffeng auch leicht vor dem jungen Kraber, der noch immer harrte an der Palme lehnte. Der Herr Julia in dem Kabinen, verließ er dann mit seiner Braut den Wintergarten.
„Nun lieber Freund im den Kabinen, aber wie Du seufst heißen magst, du Sohn des Bösen, erwiderte, daß ich Dich heimwärts geleite.“ begann der Schlingenspinne Julia zu dem Kraber, der jetzt einen schmerzlichen Versuch machte, sich aus der Nähe zu ziehen, und als der Schlingenspinne ihm den Weg verriet, abschließend beide Hände aufhob.
„Es hilft Dir nichts, selbst Allah kann Du nicht erlösen zu Deinem Schicksal.“ „Al weber“, heißt es in Deiner Sprache, wenn der Mann zu seiner Frau sagt: „Weil!“ Wenn er den „Tadel“ (die Scheidung) aussprechen will, gegen die Angetraute, die seines Hauses Ehre mit Füssen tritt. Auch ich könnte nun „Al weber, nimm den Schleier“, zu Dir sagen, aber ich habe keine Zeit dazu, mein lieber, junger Freund, im den Kabinen. Es liegt mir nämlich nicht, mich zur Heirat für den Spott der anderen herzugeben. Verleihe Du das!“
„Und ohne eine Antwort Andrea's, die sich kaum noch auf den Rücken lehnte, abgenommen, ergreifend der Schlingenspinne mit feinem Tadel die Hand seiner Gattin, nachdem er schnell die Waage wieder angelegt und fähig Andrea, da der Wintergarten sich jetzt mit leuchtenden und plaudernden Menschen füllte, schritt der Grafen ab zu.
„Der Hund von Gräfin Schöne, noch immer in der schmerzlichen Hütenform, mit dem Felgen bereit.
Schweigend hätte der Schlingenspinne die lebende Gestalt seiner Gattin in die weiche Hüfte und nachdem er selbst in seinen Fels geschüttelt, führte er Andrea immer noch schweigend hinaus zu dem herrlichen Schillingen.
„Nun sah die Schlingenspinne verumman, jedoch niemand ihr Schicksal erkennen konnte — auch über dem Tadel hatte sie eine dunkle Götze gezogen — an ihrem Namen Seite, noch immer die Waage vor dem hellen Gesicht. Ganz willkürlich fühlte sie sich, zu Tode erschöpft. Der Schlingenspinne, der seine Waage wieder abgenommen, spürte, wie die junge Gestalt sei-

ner Gattin an seiner Seite lebte. Stiller sah Andrea noch sein Wort geschrien.
Der Hund warf seine kleinen Hüften über den weißen Schoner, als sie so Seite an Seite durch die schweigende Wintergartenlandschaft den kurzen Weg bis zum Kabinenhotel im Schillingen flogen. Ein Schauer war in jeder Seele beim Anblick der hüllen, weißen, im magischen Klang schimmernden Bergriesen, die mächtig und geheimnisvoll gen Himmel wiesen, als wollten sie in dieser mitteleuropäischen Stunde die ganze Allmacht des Schöpfers offenbaren.
Die tiefe Stimme der Dummis bebte furchtbar durch die stille Nacht, dumpf mahnend, schicksalsschwer, so schien es ihnen. Und das Selbstgefühl der Schlingenspinne sang dazu wie ein hüßiger Holzgeräusch, der da unten im Grand-Hotel verflochte.
„Obst ist Allah“, betraufschiedete sich der Schlingenspinne am Eingang zu dem Gemüden seiner Gemüden mit einer tiefen Verachtung, indem er nach ihm der Dummis die Hand erst gegen die Seite seines Fußes und dann gegen die Stirn legte, „a möge die gnädig sein, mein lieber, junger Freund im den Kabinen. In einer Heiratlandschaft magst Du mich in Deinem Schicksal erwarten.“
„Nicht heute mehr.“
„Es war das erste Wort der Schlingenspinne, seitdem der Schlingenspinne mit Wolffeng über das leuchtende Gesicht des Grafen, und seine grünen Augen funkelten an.
„Mein Name des Schlingenspinne, im den Kabinen, noch heute werde ich Dich freuchen! Doch ist mein Bild Gesicht, nach bestimme ich, selbst wenn Du nicht mehr den „Rylen“ (Hemmer) trägt, sondern Dich hoch des Grafen Schwere halten mit dem Götze des Grafen schmeiden.“
Andrea warf das turbangelnde Gesicht trotzig in den Kabinen.
(Fortsetzung folgt.)

Karl Seifried
— Geschäftsbüro 1005. — — Telefon 1307. —
Ständiges Lager von ca. 100 kompletten
Zimmer- u. Kücheneinrichtungen.
Ausstellungsraum: 31 Bergerstr. 31, Hardestr. 20 u. 22.
Reich illustrierte Kataloge gratis und franko.
Franko-Lieferung. **Wolfschneidende Garantie**

Zum Umzug Gardinen u. Teppiche
in enormer Auswahl und geschmackvollen Mustern

Große Posten	
Engl. Tüll-Gardinen Fenster 2 Flügel 11.50 8.75 6.50 4.25 2.40	No. 64. Elegante Halbstoren aus karierten Damast mit geweb. stillen Preis. 150 cm breit, 200 cm lang. . . 12 ⁷⁵
Erbstüll - Gardinen mit reicher Stickerei arbeit 22. 25. 17. 12. 8.—	
Spachtel - Gardinen reich garn. 14.— 10.00 9.50	
Engl. Tüll-Storen in weiß, creme u. elfen bein 2.— 6.75 6.00 5.75 2.25	
Erbstüll-Storen mit Bandkarnter 18.— 12.— 8.50 1.50 2.75	
Spachtel-Storen 18.— 18.00 8.— 7.50 5.—	
Halbstoren mit Velour und Franse 22.— 18.— 10.75 8.50 6.75	
Besondere Gelegenheit	
Woll-Perser- Teppiche m. 300-300 ohne Fehler Exp. Preis 85.—	39⁵⁰
Bettdecken	
Engl. Tüll 1 bettig 7.—, 6.00 4.—, 2.85	
Engl. Tüll 2 bettig 11.—, 9.75, 8.25, 5.50	
Erbstüll 1 bettig 12.—, 8.—, 6.50 4.95	
Erbstüll 2 bettig 18.—, 14.—, 8.— 9.75	
Ein Posten Satin-Steppdecken doppelt, Satin u. gut. Füllung	6⁷⁵
Reichhaltige u. einzelne Teile Gardinen, Storen, Teppiche, Dekorations-Per- tinenen u. Erwerbungs bis	50%

Extra-Angebot in
Teppiche Vorlagen
Tisch- u. Divan-Decken

Teppich-Spezial-Haus
S. Guttman
Nur 16 Neue Kräfte 16

Rein Geschäft besteht seit 1879 und bürgt für strengste Heil etc.

Die Vorbote des Frühlings sind die neuen
Salamander
Frühjahrs-Modelle!
1450 1250 1650
Salamander Schuhgef. m. d. S. Berlin
Niederlassung in Frankfurt a. M., Roßmarkt 15.

Zur Frühjahrs-Saison 1914
Hervorragende Spezialitäten:

- Corset **Core** elegante Prackform. . . **2⁵⁰**
- Corset **Nora** hochmodern, oben kurz, unten sehr lang. . . **4²⁵**
- Corset **Graziella** M. W. & Co. unentbehrlich für Damen mit starkem Leib und Hüften. . . **6⁵⁰**
- Corset **Imperial** D. R. P. Doppelschönung, bewirkt bei größ. Bequemlichkeit graziöse Haltung und eine verblühend schlanke Figur. . . **7⁵⁰ 9⁵⁰ 12⁵⁰** und höher.

Corsethaus Imperial :: Kaiserstr. 2
Ina Zitzmann am Roßmarkt.

Konfirmanden-Geschenke
Moderne Bijouterien
Praktische Lederwaren.
Täglich Neuheiten Bekannt billigst

F. Ehrenfeld
100 Zeit 100 neben Schneider.

J. P. Schneider jr.
Roßmarkt 33 — Telefon 1 1050
Klassische u. moderne Kunstblätter
gerahmt und ungerahmt
Spezialität: Gemälde- und Photo-rahmen
und -Einrahmungen.
Alte Original-Stylrahmen.
Neuvergoldet von Rahmen, Möbeln etc.
Restaurieren, Reinigen, Putzen u. Gemälden,
Reliefs und Bildern von Silber etc.
in eigenen Werkstätten.

Interessengemeinschaft
Pfälzische Bank Rheinische Creditbank
Ladingsplatz 8. Bk. Mannheim
— Geschäftsbüro 1905 — — Geschäftsbüro 1970 —
Aktienkapital Mk. 50,000,000 Aktienkapital Mk. 20,000,000
Reserve Mk. 10,000,000 Reserve Mk. 10,500,000
Gesamtkapital u. Reserven Mk. 173,500,000

Pfälzische Bank
Filiale Frankfurt a. M.
Wechselstuben und Depositenkassen
Zeit 123, Tel. Amt 1 5064 u. 508.
Görlingstr. 34, 35, 36.
Kaiserstrasse 74, Tel. Amt 1 5231
Triererstrasse 5, Tel. Amt 1 170.
Schlossstr. Wallstraße 10, Tel. Amt 1 1578.
Wir empfehlen unsere Dienste für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte:
An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes, Vermögens- und Nachlass-Verwaltung.
Ausnahme von offenen und verschlossenen Depots zu den billigsten Sätzen.
Kontokorrenten, verminderter Darlehen; wir ver-
güten 2 1/2 %.

4 1/2 %	bei ganzjähriger Kündigung
4 1/2 %	halbjähriger "
3 1/2 %	vierteljähriger "
3 1/2 %	monatlicher "

Die am 1. April 1914 fälligen Coupons über 1000 Mark sind ab jetzt abgez. 1/2 %

Zur Confirmation u. Communion
passende Geschenke.
Schneitblumen, Topfpflanzen
Tafeldruckerei.
Blumenhaus Koch, Schättersgasse 12,
Telephon 4. 1. 12345.

Für moderne Confection
Hohlraum-Verzierungen
Plissee und Gaufrées
Kunst- u. Farbstofferei A. Horn,
Hohenzollernstr. 18
— Tel. 1 555. —

Leidende Damen
Eben so ist die Heilung
möglich, als bei jeder anderen
Form der Gicht, Rheuma,
Nervenkrankheiten, etc.
ausgesprochenen oder noch
zunehmenden Schmerzen.
1786 Wielandstr. 20.

Kind u. 6. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.
mit einem einjährigen
Gebrauchsdauer. 4. 3000.—
besteht in gutem Zustand
angekauft. 1/2. 1. 1. 1. 1.
u. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.
1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.

Helinol-Bonbons Menthol, Eucalyptus,
Limonen, Nalage, etc.
als Vorbeugungsmittel gegen Erkältung, Infekt.
Verbreitung, Husten, Unwohlsein mit bestem Erfolg
gewandt. Dose 50 Pfg. große Schachtel 1,4
Engel-Apotheke, Dr. Friedbergerstr. 21.
10344

Tierasyl Niederrad
Tel. 1462 I. Tel. 1462 II.
des Vereins f. Schutz der Tiere (gegr. 1841)
an der Schwabholmer Chaussee
u. hinter dem alten Friedhof Niederrad.
Aufnahme v. berrenlosen Tieren,
Pensions-, Scheer- u. Badeanstalt,
schmerzlose Tötung.
Abgabe v. Hunden u. Katzen
in gute Hände.
Tierasyl, Tierasyl, Tierasyl u. Tierasyl
Börsenstr. 7-12 u. 1-4. 1-4. 1-4. 1-4.

Reklame-Angebot
gültig bis 15. April!
Herrenhemden nach Maß
mit Hand-Faltenarbeiten, vorzuz.
Qualität, tadelloser Sitz. . . **4.50**
Probieren wird geliefert. **100**

E. Fuld & Co., Goethestr. 26.

Reste
Tuch und Buckskin
in einem u. anderen Maß, sehr schön
u. Mode nach billigeren, bester Arbeit
Gewebe u. Stoffe, etc. etc. etc.
Für Schneider und Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.
Partiwarenhaus **H. Uilmann,**
Börsenstraße 41, I. 1903

(Nachdruck verboten.)

Frühling da draußen! Das Spiel-Feeling-Kinder.

Ganz weiß, ohne Flecken, auf hellen Stellen, selbst sich der Frühling am besten zeigt an. Nach liegen die Blüten in dem verwitterten Gestein...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

nachholen wollen. Wenn man auf den Boden, die Blumen mit einer gewissen Unerschrockenheit auf den ruhigen Boden...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

war um die Frage, ob bei der beschriebenen Beschaffenheit...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

Die Blüten sind nun schon fast alle geblüht, die einen gelben, die anderen weißen Blüten, die einen gelben, die anderen weißen Blüten...

GERICHTS-ZEITUNG

Frankfurter Schwurgericht. Ein merkwürdiger Mordfall. (Schluß.)

Die gerichtliche Verhandlung gegen den Buchbinder Dittgen und den Buchbinder Fleischer wegen des Mordes...

Ein merkwürdiger Mordfall.

Unter der Auflage des berühmten Wandersicht...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Der Mann des Hausbrennens. Der Schreinermeister Wilhelm Seibel...

Fort mit dem lästigen Fett.

Ihre fleckigen Hände werden sich bald selbst reinigen, wenn Sie das innere Fett entfernen...

Linoleum-Gelegenheitsangebot! Einfarbige Monopolware bester Qualität ohne jeglichen Fehler und Tadel. Inlaid-Linoleum, Reste, Jasper-Linoleum, Granite-Linoleum, Drucklinoleum. Nur Altgasse 27/29 G. Kupsch, Frankfurt a. M.

Ohne jeden Zusatz von Seife und andern Waschmitteln macht Persil die schmutzigste Weisswäsche blütenweiß, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht! Persil für jede Art von Wäsche das beste, im Gebrauch billigste selbsttätige Waschmittel! Wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges etwa 1/4-1/2 stündiges Kochen. Das Beste für Spitzenwäsche Gardinen, Stickereien etc., die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen!

No. 74.

Samstag, 28. März 1914.

29. Jahrgang.

Kleine  **Presse**

Frankfurt a. M.  Gr. Eschenheimerstr. 33-37.

Bilder aus Darmstadt.



Die Ludwigsäule in Darmstadt.



Der Geburtentüdingang.

Wie gehen heute eine Reihe weiterer Aufsätze über den Geburtentüdingang und schließen damit die Diskussion.

Wie waren unserer Jahre.

O wie herrlich, o wie schön, ist's bei einer Zeit den Jahren. Das war ein Leben! Wenn ich noch daran denke, so kann ich mich heute noch. Morgens, wenn der große Aufbruch war, dann gab es Leben in die Tüdinge. Im Saal war die Luft so hell, daß die Tüdinge dunkel leuchteten. Nur bedauere ich meine arme Mutter, denn mit weiten und müde sie immer eine Stunde früher als andere Mütter, aufstehen, sie hatte dann, bis wir in die Schule mußten, alle Hände voll zu tun, damit wir gemächlich schlüpfen und gestärkt waren. Zur Basis konnte die Mutter und sein Geld zum „Schmücken“ und auch seine Schindentränen mitgeben, das hatte sie nicht, und wir konnten solche Lederhosen auch nicht. Wir rannten einfach in die Tüdinge, bis wir zum Saal mit 1 bis 10. Die Mutter konnte ihre Kinder und auch deren „Hochgenüsse“. Für den einen lag ein Brot mit Schmierkäse, für das andere ein Brot mit Käse, dann frug es wieder von heute an, als Hütchen lag dann noch eine gelbe Röhre oder ein Stück Rohrohr oder ein Apfel dabei. Die Mutter hatte ihre Arbeit und bekam keine Vergewaltigung. Für das Studium der Hochgenüsse hatte sie keine Zeit und es war auch keine da. Mittags war dann die große Fütterung der hungerigen Mütter, da war dann die ganze Managereie bekommen, so wurde hineingetragen, aber nicht so gemächlich wie heute, auch waren wir nicht so bewußt wie die jetzigen Kinder, es wurde gegessen, was eben sichtbar war, es kam dabei gerührt so darauf an wie heute. Heute gibt es immer etwas anderes, den einen Abend gab es Nudeln und Kartoffeln und den anderen Abend gab es Kartoffeln und Nudeln, das schmeckte vorzüglich und wir sind alle groß dabei geworden und leben heute noch. Das kann ich so viele aus meiner Jugendzeit, die es besser in der Jugend hatten als ich. Sie werden gehen und gepflegt und bewußt und bewußt, sind aber trotzdem schon längst im Jenseits. Auch und das, dann gebieten die Kinder wie die Engelchen. Heute sucht man die Schuld an dem Geburtentüdingang nur in den verfallenen Lebensmitteln zu suchen, es muß alles demütig untersucht werden, das ist falsch. Eine gelbe Röhre aus dem Alter gegessen, an dem Tag abgemessen und dann mit den Sämen gemahlen, ist viel besser und gesünder als alle von den berühmtesten Köchen oder Professoren empfohlenen Lebensmittel und kostet nicht viel. Ich habe das Hunderte Mal gemacht und lebe doch noch, habe auch noch meine Jahre. Wir alle haben das so gemacht und waren frohe und zufriedene Kinder. Natürlich gab es zwischen unsere zehn Geschwister keine Kassen voll Geld zu teilen, das mochte auch nichts aus, auch ohne das Geld kann man das Leben genießen und doch zufriedener sein, als reiche Leute es sind. Der geübte Mann darf es nur dem reichen Mann nicht nachmachen wollen, auf die Dauer läßt er es nicht aus und man findet doch gleich heraus, daß es nicht so ist. Wir können nicht alle „reich“ sein. Damit habe ich mich abgefunden, ich habe aber doch eine tüchtige Frau gefunden. Durch Sparfamelei, Fleiß und einfach geordnete Verhältnisse haben wir es erreicht, daß wir auch in der jetzigen Zeit gut in die Zukunft leben können und unseren Eltern letzten Jahren zu hinterlassen können. Wie leben zufrieden und freuen uns gerade noch so gut wie in der Jugend. Es lautet im Leben viel darauf an, wie man das Leben versteht, einrichtet und sich damit abfindet. Wenn ich in den jetzigen Jahren wüßte, dann verlor ich kein Wort von mir, daß ich als Kind glücklich war, und gerade das wird viel, sehr viel mehr.

Ein Zufriedener, dem eine sehr tüchtige tüchtige Jugendzeit beschieden war.

Ein Arbeiter

Schildert in einer klaren Einseitigkeit, wie seine Beschäftigung durch eine geschäftliche Arbeit, mehr aber noch durch die Lasten, die ein Kind der Fürsorge unterstellt wurde, getrieben werden seien. Bei den durch die Beschäftigungen der Herren und Damen des Hofesgetriebenen entzweiten Ungehorsamlichkeiten zu erörtern, ist er schließlich von Frankfurt, wo er in Arbeit lebe, befragt worden. Wer ist seinen jetzigen Wohnort ist keine Arbeit, sondern für seine verarmten Kinder, jedoch er noch Frankfurt zurück muß. Das Schreiben schließt: „Sechs Kinder und vier fünf Tage, dann verlor ich kein Wort von mir, daß ich als Kind glücklich war, und gerade das wird viel, sehr viel mehr.“

Meine Freundin und ich.

Da so viele Frauen in ihrem wichtigsten Moment den Geburtentüdingang bestrafen hatten, so habe ich, auch mich und zu Worte kommen zu lassen. Ich heiratete mit 20 Jahren und lebte bis zum 25. Jahre sieben Kinder. Ich brauche hier nicht weiter zu schweifen, was wir durch die Kinder für Not, Elend, Krankheit und Entbehrungen gelitten haben, zumal mein Mann ein Monatslohn von nur

150 Mark hatte. Nur ein mal in allen Jahren, daß unter größter Sorgfalt der Staat (ich) in die Kinder gut gründen und erziehen, nur unter Sorgfalt nicht. Manchmal ist es so trübe, daß es, wenn man nicht selbst gibt, was es verlangt, seinen eigenen Willen die paar paar gelassen gehen und dem Arbeiterstand schaden läßt.

Ich will es nicht verhehlen, daß wir sehr auf einen oder den anderen unserer Jungen waren, wenn sie als Soldaten in Afrika kamen und wir mit ihnen der Öffentlichkeit zeigen konnten. Aber die Jüden sind noch, sagte meine Schwiegermutter, die vierzehn Kinder geboren hatte und 22 Jahre alt geworden ist, und aus den Kindern sind Männer geworden, die sich für Leben oder gar mehrere Kinder bekamen.

Aus so meiner Freundin. Die Frau war Oberlehrer gewesen und hatte eine kleine Geschäft mit in die Ehe gebracht. Es kamen sechs Kinder und froh und vergnügt waren Vater und Mutter. Einigkeit und Frieden herrschte in Hause. Aber die Kinder verfielen die Erblichkeit dem dem Verber, und nach einer plötzlich auftretenden Krankheit starb der Vater. Nun lebte das Elend ein. Ein Elend nach dem anderen wurde verbracht, um leben zu können. Abgeritten und hungrig sah Mutter und Vater aus. Nun kam der böse Gang zum Kinnelputzer. Man legte für ein kleines Zimmerchen in der Altstadt, wo wir unsere Freundin bekamen. Ein Welt voll starker Tugenden und ein aller Niedermut waren die Vorgeschichte der Familien. Das Zimmerchen sah wie ein Kinnelputzer aus. Die Herbedeuten waren sehr eng und mit Papier ausgefüllt. Vom Vater erhielt sie die Welt, sechs Brot und sechs Mark pro Woche für jeden Personen. Demot den Kindern einige Stunden und der Mutter ein großes Paket mit Lebensmitteln mitgebracht hatten. Vieles aber von einer dort wohnenden Frau gesehen wurde, so war der Welt so groß, daß man der Mutter davon im Handtuch nahm, und bei einem Besuch, den mein Mann für die Mutter bei dem Mutter machte, mußte er hören, daß eine Frau, die ihren Kindern Kassen zu suchen geht, nichts nötig hat. Jetzt sind mein Mann bei seinen Freunden zu kommen zu und brachte der Mutter Geld und Bücher. Als eines Tages der Vater der Frau 5 Mark brachte, wurde die Frau auch noch befristet, es mit dem Wohlstand zu haben, weil der Vater in ihrer Wohnung gesehen werden war. Sogar der Kinnelputzer soll sich auf diesen Heilbesuch eingelassen haben. Nach Tage darauf fand meine arme Freundin, teils und Mutter, teils an Unterernährung. Die Mutter von sechs Kindern (1 bis 13 Jahre) beehrte man auf dem hiesigen Friedhof. Es ist und bald hat Herz gebrochen, als man Herren und Damen vom Kinnel und Kinnelputzer mit den Kindern den sechs Kindern an den Gang mitbringen sah. Leider kam die Hilfe zu spät, denn die Mutter war schon im Jenseits.

G. R. Frankfurt.

Einige Jahre nach dem Sie in Ihrer Zeitung das Bild einer Frau mit 12 Kindern, darüber stand: „Die stolze Frau der Welt“. Ich will ich aus, so möchte ich sehen, die kühnste Frau der Welt. Sie, die in Kinder denken es ihren Eltern? Ein sehr tüchtiger Frauensatz legte schon vor 30 Jahren zu mir, ein jeder vernünftige Ehepaar folgt dafür, daß es nicht zu viele Kinder bekommt. Künftigen müssen wir, vor allem im Kindes- und Erwachsenenalter, denn gerade den Arbeiterfrauen, die nicht verdienen müssen, ist es unendlich viele Kinder richtig zu erziehen. Diese mühe vollsten kann ich doch nur die reiche Frau leisten.

H. L. in Frankfurt.

Ich las mit großer Freude, was über Geburtentüdingang geschrieben wurde. Es ist mir gerade, als wären die Leute, die die Not der großen Familien schildern, meine eigenen Gedanken aus. Denn ich habe mitten im der Kampf und Dasein und weiß, wie schwer es ist, mit sechs lebenden Kindern durchzukommen. Mein Mann ist Handwerker und verdient monatlich 30 Mark. Wir müssen monatlich 15 Mark Miete für eine kleine Zweizimmerwohnung bezahlen. Doch ich nun bis zum September mein kleines Kind zu erwerben habe, bringt mich fast um den Verstand. Wie oft denke ich mit Weib und Kind, die aufschreien wie ich. Mein ältestes Kind ist 12 Jahre, mein jüngstes ein Monate. Ich bin gewöhnt, etwas zur Miete mitzubekommen, muß also täglich die drei kleinen Kinder zwei Stunden allein lassen. Welche Schreden habe ich schon erlebt, wenn ich von der Arbeit heimkomme! Mit Gottes Hilfe ist an den weiteren Jammern der Familie und der letztendlich, daß ich nicht an dem Geburtentüdingang schuld bin.

Ein arme Arbeiterfrau.

Drei Punkte zur Erwägung. 1. Wenn beim Weiblichen die Eltern bei der Geburt der Kinder sterben, so bleibt die Welt sehr unheimlich; leben sie bis zur Geburt der Kinder, so verbleibt sich die lebende Weltmenge; leben sie bis zur Geburt der Kinder, so verbleibt sich die Welt um. Also ohne Geburtenminderung eine Weltvermehrung durch längere Leben (siehe weniger Sorgen). Die Frauen sind vermehren sie auch ihre Herzensstücke durch Verleserung der Kinder. 2. Die Geburtenminderung wurde wesentlich mit begründet, durch den Gesichtspunkt, daß der Staat Mittel haben möchte, alle dienstfähigen Weibchen auch einpflanzen zu können. Jetzt verlangt man von Geburtenminderung, daß jeder noch auch Herzensminderung, und schließlich folgt daraus eine „neue Welt“.

Neuer! Sind die Mr. Richter der Geburtenminderung dieser Herzensstücke, braucht? Oder ist diese für die geborene Welt?

„Mündiger Weibchen“ haben sich gegenüber der menschlichen Ansicht gebunden durch das Geburtenminderung: „Seid frohlicher und mehrer auch.“ (1. Kor. 1, 26) Das Geburtenminderung aber vor dem Sündenfall gegeben. Nach dem Sündenfall haben alle Geburtenminderung den Sinn einer Vorbereitung auf den Eingang in das Gottesreich und können nicht so natürlich genannt werden wie im Paradiese. Christus selbst gibt für das Geburtenminderung die Erklärung: „Es ist denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ (Joh. 3, 5). Alle für den glücklichen, aber unvollkommenen Weibchen ist die Geburt nach dem Willen eine persönlich geistliche Weibchen. C. v. Christianus.

In Berlin

Arbeit ist eine Abwesenheit im Weibchen. Unter anderem heißt es bei:

Die Frauensatz, so die Mode wird geübt. In einem auch dieses hat. In Deutschland wird's denn nachgefragt, daß keiner will mit Kinder mehr.

Kein Wunder hier im Deutschen Reich, wo alles ist so strenglich teuer: Weiber, Weibchen, Brot und Fleisch, dazu die viele Steuer.

Die Geburten hört man schöne Reden führen. Von kleinen Kindern gottgesendet, daß jeder sie hat sein können, daß jeder sie auch der Kunde drückt.

C. v. Christianus, ich bin doch besonnen. Ich's nicht genug, daß ich ein armer Mann! Die auf bei uns mit diesen Sagen. Da doch mein Kind noch armer werden kann. Eine Abwesenheit aus Niederländisch, D. v. Christianus.

Die wirtschaftliche Verhältnisse.

Wie kann man die Forderung nach „mehr Kindern“ wirtschaftlich finden, angesichts der Not und des Elends, denn man kann nicht in den unüberwindlichen Streifen tagtäglich auf Schritt und Tritt begnügen? Aus den Verhältnissen aus Frankfurt ist es die „kleine Welt“. Man ist zu der Genuß nicht über den Standpunkt, den die Geburtenminderung zu dieser Frage einnimmt. Doch allerdings der Geburtenminderung für den Staat — in einer Weise in wirtschaftlicher Hinsicht — eine Quelle der Sorgen bedeutet, kann man so leicht begreifen. Aber was ist von dieser Seite die Welt geübt, um diesen Willen zu begreifen? Ständig hat man auf neue Steuern, wodurch gerade die unteren Verhältnisse am meisten betroffen werden, und die Geburten hat bei weitem auch nicht danach bemessen, um bei einer größeren Kinderzahl damit auskommen zu können.

G. R. in Großstadt

Fleiß und wenig Kinder.

In den Haushalten und Familien in letzter Zeit ist die Forderung nach „mehr Kindern“ wirtschaftlich gesehen, angesichts der Not und des Elends, denn man kann nicht in den unüberwindlichen Streifen tagtäglich auf Schritt und Tritt begnügen? Aus den Verhältnissen aus Frankfurt ist es die „kleine Welt“. Man ist zu der Genuß nicht über den Standpunkt, den die Geburtenminderung zu dieser Frage einnimmt. Doch allerdings der Geburtenminderung für den Staat — in einer Weise in wirtschaftlicher Hinsicht — eine Quelle der Sorgen bedeutet, kann man so leicht begreifen. Aber was ist von dieser Seite die Welt geübt, um diesen Willen zu begreifen? Ständig hat man auf neue Steuern, wodurch gerade die unteren Verhältnisse am meisten betroffen werden, und die Geburten hat bei weitem auch nicht danach bemessen, um bei einer größeren Kinderzahl damit auskommen zu können.

Beleuchtungs-Körper :: Installation :: elektr. Anlagen August Schaeffer Frankfurt a. M., Moselstr. 40

Wochen, noch Trübsal auf Erfolg zu rechnen, ist es wenn man die Aufzuchtungsanstalten bis auf den letzten Einzelfall hin...
Von D. M. Drogen.

Helfen und nicht nur Moral predigen!

Selbst in vornehmlicher Ehe lebend, Mutter, sind mir die Sorgen und Besorgnisse, die man mit und um die Kinder hat, nicht erspart geblieben. Denn trotz...
Eine Abonnentin in Weissenheim a. Rh.

Die religiösen Gebote.

Kinder hat ein Geschick Gottes, und wir Menschen sollen nicht mehr darüber, denn mit gutem Willen...
Eine Nichtigkeitsung.

knüpft auch jeder Mensch seinen Verstand zu erweitern, aber ohne direktes Material der vorhandenen...
Hilfsarbeit.

Man hat vor einigen Jahren die Beobachtung gemacht, daß die deutsche Regierung ihre Konzeptionen, die sie als...
W. in Breslau.

Eine Nichtigkeitsung.

Nicht nötig! Kurz nach dem Beginn der 80er Jahre war das...
Fran W. Coblenz.

(Drei) Klassen eingerichtet, die der Fälligkeit dankbar sein muß, wenn er sich während der Strafverbüßung...
In der Statistik wird es als logische Folge des Strafsystems bezeichnet...

Über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Kapazität ergibt sich folgendes: 82 Prozent waren...
Teufel auf dem Schulunterricht großer Wert gelegt wird, ist klar...

Es ist ersichtlich, daß wir — Amerika und England nachsehend — weitere Einrichtungen treffen, um die jugendlichen...
Der Strafvolk in der erwähnten Anstalt besteht auf dem Stufenplan, das heißt, es sind einzelne

Unsere Bilder.

Darmstadt.

Darmstadt, das zu den Urkunden des 11. Jahrhunderts genannt wird, wird vermutlich aus fränkischen...
Im Jahre 1863 ward mit dem Wiederaufbau des zerstörten Darmstädter Schlosses begonnen...

gungen. Doch die Schäden des Dreißigjährigen Krieges unterbreiten die...
Darmstadt ist Darmstadt als eine Zentrale geblieben und...
Darmstadt ist Darmstadt als eine Zentrale geblieben und...
Darmstadt ist Darmstadt als eine Zentrale geblieben und...

Das Jugendgefängnis.

Von Strafsanktionsinspektor v. Voße (Dresden).
Bisher bestanden wir in Preußen nur Jugendabteilungen als...
Darmstadt ist Darmstadt als eine Zentrale geblieben und...

Teufel auf dem Schulunterricht großer Wert gelegt wird, ist klar. Es haben...
Es ist ersichtlich, daß wir — Amerika und England nachsehend — weitere...
Der Strafvolk in der erwähnten Anstalt besteht auf dem Stufenplan...



Denkmal Ludwigs IV. auf dem Paradeplatz.



Städtisches



Ludwigsplatz mit Bismarckdenkmal.



Kleine



Der Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe.



Der Hauptbahnhof.

Notizen.

Frankfurter Demokrat. Montag, den 16. März. ...

Wichtig für unsere Abonnenten!

Jeden Samstag erscheint kostenfrei für die Abonnenten der Kleinen Presse eine Sondernummer mit der wichtigsten, mit fotografischen Aufnahmen versehenen, die von unseren Lesern gern gelesen wird. ...

Informationen über feiner literarischen Epikens, um welche all die amantischen ...

Das ungeborene Leben.

Zu der an anderer Stelle der Kleinen Presse ...

Vom Frankfurter Hausfrauenbund.

Der Hausfrauenbund veranstaltet für seine Mitglieder ...

Frühlingsgerichte.

Frühlingskorn. Pastinac und Bechel werden fein ...

Unter dem Namen ...

Jugendgerichtshilfe in Frankfurt. In diesen Monat werden in Frankfurt die ersten Jugendgerichtshilfe eingerichtet werden.

Eingekauft.

Kindererziehung und Familienrat. Ich habe den Artikel der Kleinen Presse ...



Sehloss-Bad Bockenheim. Kautingerstr. 18. Tel. 4217, Amt II.

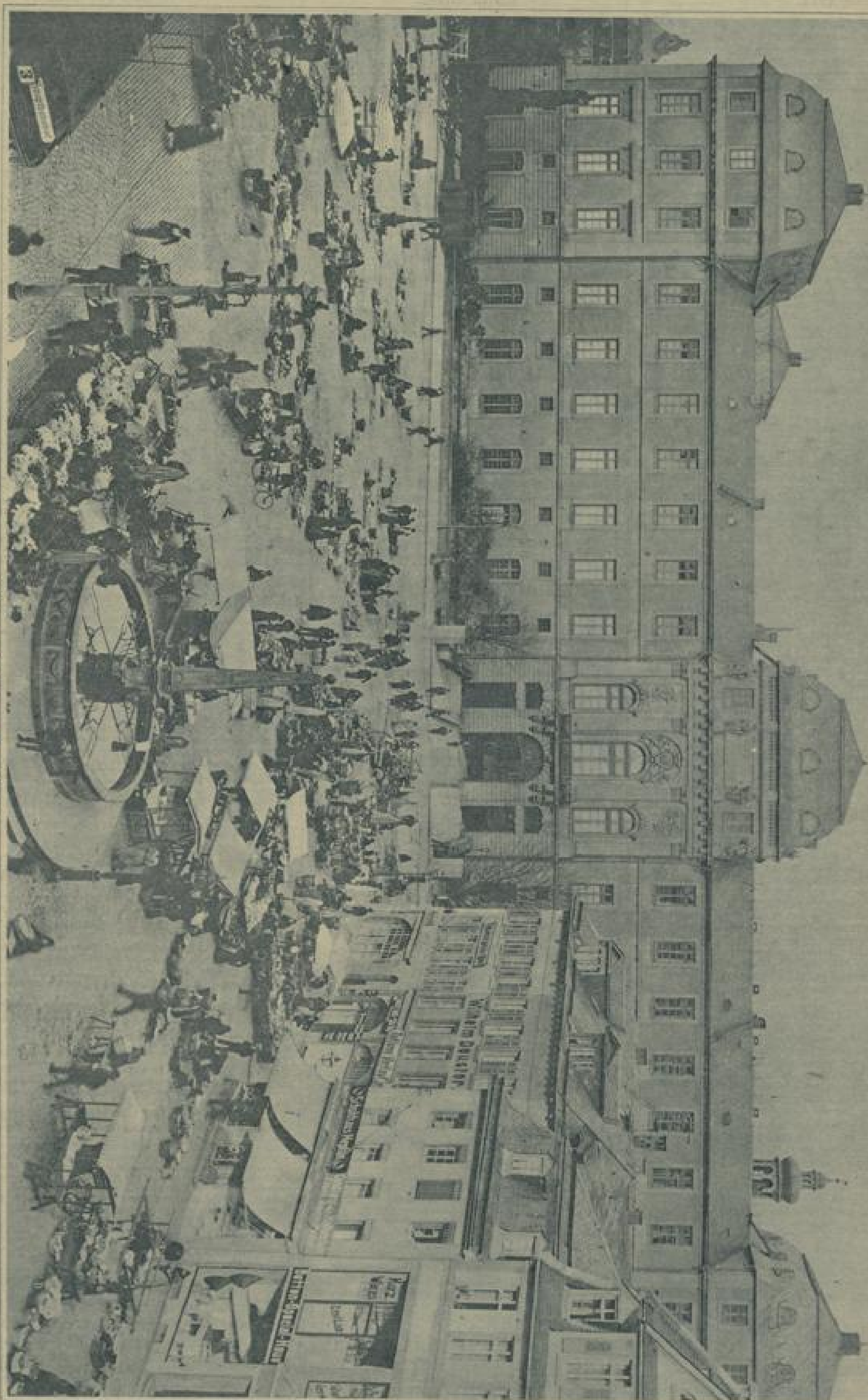
Ludwig Alter, Darmstadt. Spezial-Abteilung für Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe u. Teppiche.

Darmstädter Pädagogium. Die Arbeit umfasst die Klassen von der ersten bis zur ...

Die Agentur der Kleinen Presse befindet sich für Darmstadt bei Herrn Chr. Kullmann, Wilhelmstrasse 9.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text at the bottom left edge of the page, partially cut off.



Schloß mit dem Marktplatz.

7 b